

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 52

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463800>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Mi chönned er grad au uswiese — i ha mir sinerzht au e Verkehrsüberträtig z'schulde cho la!“

„Bis zwei Uhr nachts hat euer Herrenabend gestern gedauert? Was sagte denn deine Frau, als du so spät erst nach Haus kamst?“

„Ich habe nur den Anfang gehört, weil ich bald nach vier eingeschlafen bin.“

„Aber, aber, Lushub, warum verprügelst du so abscheulich de arm Hund . . . du Lushub du!“

„Mir machet Morn e Schueltraasli uff Staa am Rhiie wenns schö isch — und eh frißt dä Säuhund Gras!“

Jokob hat dreißig Jahre lang mit seinen Gäulen bei Brandfällen die Feuerspritze geführt. Jetzt mag er nicht mehr. Schließlich läßt er sich doch überreden.

„Gut,“ sagt er, „aber vo jetzt a müend er amigs zive Tag vorher prichte!“

**ARROW Rasieren]**  
**Heut noch probieren**  
**Einmal bekannt**  
**Stets angewandt!**

Das Massage-Oel für Hautpflege, Sport und Körperkultur. Vor dem Einseifen angewandt, gewährleistet ARROW-Oel glattes, schmerzloses Rasieren. Erhältlich in Parfümerien, Drogerien, Coiffeurgeschäften etc. Engrosvertrieb und Muster: PARFA A.G., Mythenstr. 24, Zürich.